

Special Report: Telematik

Erster Teil der Serie "Technikstudien & ihr Umfeld"

Jürgen Gruber



Telematik - was ist das? Hat das was mit Telepathie, Telekinese oder Telelogie zu tun? Naja, nicht ganz, obwohl das viele Menschen dann bei der

richtigen Erklärung doch wieder glauben.

Telematik ist ein Kunstwort, das vor rund 16 Jahren in Frankreich geprägt worden ist und sich aus den Wörtern TELEkommunikation und InforMATIK zusammensetzt.

Vorwort

Daneben ist die Telematik ein Studium an der TU-Graz und wird hier vorgestellt.

Nur was macht man dort eigentlich? Die Telematiker haben vor allem den Ruf, wahnsinnige Internetsurfer zu sein, die den ganzen Tag nur vor dem Computer hocken und sich nicht in der Welt blicken lassen. Zunächst möchte ich einmal eine kleine offizielle Darstellung präsentieren:

"Der Studienversuch (Anm.d.Red.: inzwischen ein offizielles Studium) Telematik an der Technischen Universität Graz ist eine nach heutigen Erfordernissen gestaltete Kombination von Aspekten der Nachrichtentechnik, der Informationsverarbeitung, der Mathematik und der Physik.

Das Ziel ist es, den Absolventinnen und Absolventen optimale Voraussetzungen für ihre Tätigkeit in allen Bereichen des

Computerwesens (Hardware und Software) und der Datenübertragung in lokalen, regionalen und überregionalen Nachrichtennetzen zu vermitteln."

Also doch Computerfreaks, die vorm Bildschirm hocken. Wenn man es nach der offiziellen, oben zitierten Broschüre der Studienkommission hält, dann ja.

Der große Vorteil an der Telematik ist wohl der zweite Studienabschnitt. Während im ersten die Stunden noch vorgegeben sind, kann man sich dort in einem gewissen Rahmen auch Stunden aus Bereichen wie Philosophie, Theologie, Soziologie, Bildverarbeitung, Biomedizin usw. anrechnen lassen. Dazu gibt es eine breitgefächertes Fächerbündelangebot, aus welchem man neben den Pflichtstunden seinen persönlichen Schwerpunkt setzen kann.

Beate Mantl

Telematik - warum? Antworten einer Anfängerin

Ich bin 18, habe gerade meine Matura hinter mir und stand vor der lästigen Entscheidung, was ich nun weiter machen wollte. Eigentlich hats mir der Film angetan, aber nach reiflicher Überlegung und Prüfung der Berufsaussichten kam ich zu dem Entschluß, mich nach was anderem umzusehen, das mich interessiert.

Computer an sich sind faszinierend, und Computerkenntnisse werden in Zukunft in jeder Berufssparte verlangt werden. Möglichkeiten, Informatik zu studieren, gibt es reichlich.

Ich habe mich in Salzburg, Klagenfurt und auch in England umgesehen, doch mein Bruder (Computerfreak) wollte mich unbedingt in Graz Telematik studieren sehen.

Also hab ich mich informiert, was Telematik eigentlich ist.

Ein großer Vorteil, den sicher nicht viele haben, ist der Zugang zu einer BBS (Bulletin Board System: kurz ein Kommunikationsmittel via Computer), den ich schon seit ca einem Jahr weidlich ausnutze. Über dieses "Karanet" lernte ich eine

Menge Leute kennen, unter anderem einige Grazer Telematikstudenten, die ich ausfragen und als Tutoren mißbrauchen (GRINS) konnte.

Im Endeffekt habe ich mich wegen dieser Bekannten für Graz entschieden, ohne die ich, da sich mein Entschluß bis 2 Wochen vor Studienbeginn hinauszögerte, den Einstieg ins Studium inklusive Umzug von Innsbruck nach Graz nie geschafft hätte. Von vielen dieser Karanetter weiß ich, daß sie Telematik angefangen und dann auf angewandte Informatik in Klagenfurt gewechselt haben, da sie mit Telematik nicht zurande kamen.

Dementsprechend schwer stellte ich mir diese Studienrichtung vor, zumal ich nie Programmieren gelernt habe und recht untypisch für dieses Studium von einem naturwissenschaftlichen BRG komme.

Ich hoffe, mithilfe der Tutorien, Freunde und einer Menge Zeit trotzdem durchzukommen. Die Ausbildung ist sehr umfassend, was mir sicher einmal lukrativere Berufsmöglichkeiten in Aussicht stellen wird.

Die Möglichkeit, im zweiten Studienabschnitt aus einem Wahlfächerkatalog zu wählen, sichert jedem die Chance, sich mit dem zu beschäftigen, das ihn interessiert. Die Zukunft heißt Computer, und das Telematikstudium bereitet die Studenten sicher gut auf die zu erwartenden Entwicklungen im Computerbereich vor.

Offiziellen Statistiken:

Studienversuch Telematik:

Inländische Hörer: 426

Ausländische Hörer: 24

Telematik: davon Erstsemestrig

Inländische Hörer: 1285 / 248

Ausländische Hörer: 80 / 17

macht zusammen 1815 Studierende der Telematik.

Und das sind doch relativ sehr viel bei insgesamt 12.000 Studierenden an der TU.